

## Kontakt und Führungen:

Landschaftspflegeverband  
Mittelfranken

### Gebietsbetreuung

Sandmagerrasen-Schutzgebiete bei Erlangen  
Am Weichselgarten 9, 91058 Erlangen

Tel.: 0 91 31/6 14 63 45

E-Mail: gebietsbetreuung.sand@lpv-mfr.de

Internet: [www.wildpferde-tennenlohe.de](http://www.wildpferde-tennenlohe.de)



„Wildpferde Tennenlohe“ auf Facebook

[www.lpv-mfr.de](http://www.lpv-mfr.de)

[www.gebietsbetreuer.bayern.de](http://www.gebietsbetreuer.bayern.de)



Dieses Projekt wird durch die Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds und den Bezirk Mittelfranken gefördert:

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Gebietsbetreuer  
in Bayern  
Naturschutz.  
Für Dich. Vor Ort.

Das Projekt wird gemeinsam mit den Naturschutzbehörden (Regierung von Mittelfranken, Landratsamt Erlangen-Höchstadt), der DBU Naturerbe GmbH und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Abteilung Bundesforst durchgeführt.

## Unterstützen auch Sie das Beweidungsprojekt mit den Wildpferden durch eine Spende!

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Sparkasse Ansbach, IBAN: DE85 7655 0000 0000 2864 68,

BIC: BYLADEM1ANS, Kennwort: Wildpferde



Stand: Mai 2018



# Gemeinsam geht es besser!

Seit 1986 ist der Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V. in der Landschafts- und Biotoppflege aktiv. Landwirte, Naturschutzverbände und Gemeinden arbeiten hier freiwillig zusammen, um abwechslungsreiche Landschaften zu erhalten und neue Lebensräume zu gestalten.

## Das können wir für Sie tun

Wir organisieren vielfältige Landschaftspflegemaßnahmen wie z. B.

- die Pflege wertvoller Trockenrasen und Feuchtwiesen
- die Pflanzung und Pflege von Hecken
- die Neuanlage von Streuobstwiesen
- die naturnahe Umgestaltung von Gewässern.

Darüber hinaus engagieren wir uns in Projekten der ländlichen Regionalentwicklung und der Umweltbildung.

Wir verwirklichen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft

- Maßnahmen für das Ökokonto von Kommunen
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Biotopschutzprogramme und Managementpläne

Landschaftspflegeverband  
Mittelfranken

Feuchtwanger Str. 38 | 91522 Ansbach

Tel.: 09 81-46 53 35 20 | Fax: 09 81-46 53 35 35

[www.lpv-mfr.de](http://www.lpv-mfr.de)



# Wildpferde als Landschaftspfleger



Ein Projekt des

Landschaftspflegeverband  
Mittelfranken

BEZIRK  
MITTELFRANKEN





## Kennen Sie den Tennenloher Forst?

Das Naturschutzgebiet Tennenloher Forst wurde bis 1993 als militärischer Truppenübungsplatz, zuletzt von der US-Armee, genutzt.

Dadurch entstanden offene Sandlebensräume mit äußerst artenreichen Lebensgemeinschaften, die in ihrer Größe einzigartig in Bayern sind.

Mit dem Abzug der US-Armee verschwanden auch die Panzer, die die Sandmagerrasen und Heiden offen hielten.

Sandlaufkäfer



## Wildpferde als Landschaftspfleger

Seit 2003 sorgen nun Wildpferde auf einer Fläche von rund 100 Hektar auf natürliche Weise

dafür, dass die Welt der Sandbewohner wie Heidelereche und Sandlaufkäfer erhalten bleibt: Durch das Fressen von Gräsern und Kräutern bleiben die Sandmagerrasen offen, durch Wälzen und Scharren schaffen die Pferde immer wieder neue Sandflächen. Um ein Ausbreiten der Gehölze zu verhindern, werden die Wildpferde seit 2012 im Rahmen eines Projektes des Landkreises Erlangen-Höchstadt von einer Herde Pfauenziegen unterstützt.

Durch die Haltung einer Przewalski-Junggesellengruppe im Naturschutzgebiet Tennenloher Forst wird darüber hinaus ein wichtiger Beitrag zur Arterhaltung geleistet. Von 1970 bis zu den ersten Auswilderungen Anfang der 1990er Jahre galten Przewalski-Pferde in freier Wildbahn als ausgestorben. Nur wenige Przewalski-Pferde überlebten in Zoos und sind durch gezielte Zucht neue „Urväter“ und „Urmütter“ von weltweit rund 2.000 Nachkommen. Dadurch konnte das Überleben dieser Pferdeart gesichert werden.

Der Tierpark Hellabrunn/München und der Tiergarten Nürnberg stellen die Wildpferde als Leihgaben zur Verfügung und kümmern sich sowohl um die tierärztliche Versorgung als auch um die Transporte.



Dieses außergewöhnliche Projekt wurde vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken e.V. initiiert.

## Ihr Beitrag zum Naturschutz

Bitte beachten Sie im Naturschutzgebiet folgende Regeln:



### Hunde müssen an die Leine!

Hunde haben einen natürlichen Jagdtrieb und stöbern daher die im Gebiet lebenden Tiere auf. Vor allem Vögel, die am Boden brüten, sind vor freilaufenden Hunden nicht sicher.



### Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen!

Im Naturschutzgebiet leben viele Arten, die auf Störungen sehr empfindlich reagieren. Zudem befindet sich noch aus den Übungszeiten Munition im Boden.



### Kein Pferdebesuch am Gehege!

Rund um das Gehege der Wildpferde sind andere Pferde verboten, denn sie bedeuten für die Przewalski-Hengste Konkurrenz und rufen große Unruhe und Aggressionen hervor.



### Machen Sie kein Feuer!

Das Naturschutzgebiet zeichnet sich besonders durch seine trockenen Standorte aus. Ein kleiner Funke kann schon genügen, um einen großflächigen Brand zu verursachen.



### Pferde nicht füttern und streicheln!

Füttern ist für die Tiere schädlich und kann sie in Lebensgefahr bringen. Brot zum Beispiel kann Koliken hervorrufen, die zum Tod führen können. Ebenso tun Sie den Wildpferden keinen Gefallen, wenn Sie sie streicheln. Diese Tiere sollen sich an ein Leben ohne Menschenkontakt gewöhnen.



### Das Gehege nicht betreten!

Wildpferde sind keine zahmen Hauspferde. Sie sind sehr wendig und verteidigen ihr Territorium. Treten und Beißen ist dabei keine Seltenheit.